

STADT ERFTSTADT  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
Margret Leder  
Rathaus, Holzdammm 10  
50374 Erftstadt - Liblar



INFO-NR.  
**Le321/14.12.2010**

Telefon: (02235) 409-306  
Telefax: (02235) 409-565  
e-mail: margret.leder@erftstadt.de

## **Musikschule kann gebaut werden**

### **Kommunalaufsicht gibt grünes Licht für Millionenprojekt**

Nun steht es endgültig fest – die neue Musikschule kann neben der Liblarer Feuerwache gebaut werden. Obwohl sich die Stadt im Nothaushalt befindet, darf sie die großzügige Spende von Klaus Geske annehmen, der der Stadt einen Musikschulneubau für rund 2 Millionen Euro finanzieren möchte.

Bürgermeister Dr. Franz-Georg Rips informierte die Ratsmitglieder auf der gestrigen Sitzung über die positive Entscheidung der Kommunalaufsicht. Diese hatte zu klären, ob der Neubau der Musikschule realisiert werden kann, denn die Spende zieht Folgekosten für die Stadt von rund 5000 Euro pro Monat für die nächsten 30 Jahre mit sich.

Die FDP hatte wegen dieser monatlichen Beträge Bedenken geäußert und die Kommunalaufsicht daher um Prüfung der angestrebten Verträge mit der Klaus Geske Musik- und Kulturstiftung gebeten.

Landrat Werner Stump hat nun schriftlich bestätigt, dass das Vertragswerk zulässig ist und die Stadt Erftstadt im Hinblick auf ihr kommunales Selbstverwaltungsrecht den Neubau errichten kann. Ein rechtswidriges Handeln der Stadt Erftstadt konnte von der Kommunalaufsicht nicht festgestellt werden.

Rips rechnet damit, dass bald mit den Bauarbeiten auf dem Grundstück in Liblar zwischen Baumarkt und Feuerwache begonnen werden kann. Der Entwurf des beauftragten Architektenbüros aus der Nähe von Nürnberg hatte bereits allseits Anerkennung gefunden und Begeisterung hervorgerufen.

Rips: „Es ist schon ein kleines Wunder, das wir nun wirklich ein neues Musikschulgebäude bekommen. Ich freue mich für unsere Stadt, besonders für das Lehrerkollegium und die Musikschülerinnen und Musikschüler, die seit Jahren eine hervorragende Arbeit leisten und immer wieder auf Landes- und Bundes-

ebene Preise erlangen. Nun werden diese Anstrengungen mit einem hochmodernen und schicken Neubau gekrönt.“

Was mit dem maroden Gebäude der Musikschule an der Heidebroichstraße passieren wird, steht noch nicht fest. Das Gebäude ist falsch gegründet. Unter den herkömmlich ausgefertigten Fundamenten befinden sich Braunkohlenschichten und der so genannte Erftsprung. Eine spezielle Gründung nachträglich einzurichten, ist unvertretbar. Daher soll das Gebäude trotz Denkmalschutz abgerissen und das Bauland verkauft werden.